

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/185740957514/>

ID: 185740957514

Datum: 28.05.2024

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Obere Badstraße
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	69412
Stadt-Teilort:	Eberbach am Neckar
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Rhein-Neckar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Eberbach
Wohnplatz:	Eberbach
Wohnplatzschlüssel:	8226013006
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos



Bildbeschreibung:

Ansicht von Westen auf Obere Badstraße 11 (linkes Gebäude)

Abbildungsnachweis:

LAD Baden-Württemberg, Außenstelle Karlsruhe, Quelle: bildindex.de

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der dendrochronologische Untersuchung nach ist die Erbauung des Wohnhauses um 1660 anzunehmen. (d)

1. Bauphase: Erbauung des Wohnhauses um 1660 (d)
(1660)

Betroffene Gebäudeteile: keine

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohnhaus

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung Dachwerk

Beschreibung

Umgebung, Lage: Das Wohnhaus ist giebelständig in die geschlossene Bebauung der Oberen Badstraße eingebunden.

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit leicht auskragendem 2. OG.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): keine Angaben

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Dachgerüst Grundsystem
 - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
- Dachgerüst, verstärkende Einbauten
 - Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.

- Dachform
- Satteldach

Konstruktion/Material:

Das Dachwerk ist als Sparrendach mit einer Kehlbalkenlage konstruiert. Die Kehlbalken werden von einem doppelten stehenden Stuhl unterstützt, der wegen der geringen Hauslänge von 5,0 m im Dachraum keine Stuhlsäulen benötigt. Die Längsaussteifung erfolgt durch kurze Kopfstreben zwischen den Stuhlsäulen der Giebelwände und den Stuhlrähmen. Die Sparren sind größtenteils zweitverwendet (funktionslose Blattsassen).